

Bresse 4. Oktober 2009

Oder – jetzt ist's wirklich Herbst und die Saison bald zu Ende

Anreise

Am Samstag haben sich Roger Noser, die Huwis und die Evos um ca. 11 Uhr in Pratteln getroffen. Nach allgemeinem Auftanken (ja – ich war's), Luftdruck messen und auffüllen und dem letzten Angstbisi fuhren wir los in Richtung Frankreich.

In Zahlen:

Personen - weiblich	2
- männlich	3
Rennfahrzeuge	4
Zugfahrzeuge - SUV	2
- Bus	2
Anhänger	4
Funkgeräte	3
Tasmanische Teufel (Tazi)	1

Die Reise führte uns durch eine friedliche und schön herbstliche Landschaft. Der Preis der Autobahnen, des Benzines und des Mittagessens sorgte schon am Samstag für die Meinung, dass es uns in der Schweiz doch sehr gut geht – vor allem aber auch die Sprache hat uns in dieser Meinung bestärkt.

Auch an diesem Wochenende hat uns ein Running-Gag verfolgt – aufgrund eines amüsanten Threads im Tuning-forum (dort sind alle erwachsen und kommen richtig gut draus) hatten wir auf alle Fragen des Lebens die perfekte Antwort!!

Rennstreckenanlage Bresse

Von uns war noch keiner in Bresse. Aber schon bei der Einfahrt in den Vorplatz der Rennstrecke hat uns überzeugt. Viel Platz, gute Aussicht auf die Strecke, gute Anlage – was will man mehr?

Als erstes haben wir ein wenig den Töff-Fahrern auf der Strecke zugeschaut – da gibt's ja schon richtige Spinner... ☺. Von vielen verschiedenen französisch-sprechenden Mitmenschen wurden wir (denke ich jetzt einfach mal) gefragt, wann wir denn starten würden – dass es erst am Sonntag sein wird hat ihnen nicht so gefallen – die hätten uns gerne noch zugeschaut – aber vielleicht hat ja einer am Sonntag auch den Weg zu der Rennstrecke gefunden.

Bei schönstem Sonnenschein haben wir unser Fahrerlager eingerichtet. Tom hat mich überredet, auf meine „neuen“ Michelins umzurüsten – war wohl die Beste Entscheidung ever!! Wie immer gemütliches Grillen, Strecke abfahren, Hagi begrüßen und dumm rumreden – leider nach Sonnenuntergang zu extremst niedrigen Temperaturen. Den Weg ins kalte Bett fanden wir alle recht früh.

Renntag

Am Sonntag mussten wir nicht allzu früh raus – aber es wird ja auch erst richtig spät hell!!! Glücklicherweise stand um 7 Uhr morgens ein kleiner hübscher Clio bei unserem Lager, mit 2 Füßen vorne zwischen den Sitzen – nachdem der Jürg den Osterhasen (tschuldigung Jana) um die Ecke gebracht hat, hat er und etwa 12 Reifen den Weg nach Bresse mitten in der Nacht gefunden, um Tom im Loc4 zu unterstützen.

Die Administrative Abnahme verlief total unkompliziert – die Startlisten waren mit viel Geschick und Können erstellt. Obwohl schon bei der Wagenabnahme, welche in der Boxengasse stattgefunden hat, haben wir reklamiert, dass doch diese Einteilung so nicht gehen würde... Klassen die es gar nicht gibt, keine eigene Klasse, obwohl es genügend Teilnehmer gab – wir sind auf vollkommenes Verständnis gestossen, bei einem Mitarbeiter einer anderen ACS Sektion.

Nun ging es das erste mal auf die Strecke – und was kann man dazu sagen: **sowas von absolut mega voll geil!!!** Ich finde die Strecke einfach nur Hammer!

Dem Jürg hat die Strecke gut gefallen – hat er doch angefangen Ausflüge mit Picknick in die Trainingsläufe zu integrieren. Nachdem er Nachts den Osterhasen umgebracht hat (sorry nochmals Jana) hat er es auch mit einem noch nicht identifizierten orange-weissen einem Dreieck ähnelndem Tier probiert – aber das hat zurück gebissen!!!

Der Tom scheint auf Saisonende mit dem Sparen anzufangen – er fährt des öfteren nur noch auf 2 Rädern...! Schön fand ich es auch, dass er trotz anderweitiger Erwartung immer wieder Sekunden auf der Strecke hat finden können.

Zwischen Hagi und Roger ist ein echter fight ausgebrochen – auf der Rangliste sieht man auch, dass sie sich nichts gegeben haben.

Meine (Toms) Wahl der Michelins hat sich als absolut richtig erwiesen – obwohl ich den letzten Platz erreicht habe, war ich noch nie so nah an Ruth Scherrer und dem Osterhasenkiller (armi Jana) dran.

Der Joe hatte einen Kampf mit einem Evo – hat dieses aber erst nach Abschluss des Slaloms überhaupt realisiert.

Leider war dann bei der Preisverteilung die grosse Wut / Enttäuschung bei Tom zu sehen. Ich verstehe es: trotz seiner mega Leistung konnte er dank der Umteilung die der ACS nachträglich noch vorgenommen hat (nun doch eine eigene Klasse für die bis 1600ccm) wurden ihm nur 99 Punkte für die ACS Trophy gutgeschrieben.

Die Zeitverzögerung und ein gewisses Unvermögen in der Organisation Seitens des ACS und unserem dazugehörigen Frust hat uns leider dazu gezwungen, das bereits gebuchte freie Fahren vom Nachmittag wieder abzusagen. Egal – der Slalom hat mir soviel Spass gemacht – das hat gereicht.

Heimreise

So haben wir uns direkt nach der Rangverkündigung wieder auf die Rückreise gemacht. Das Wetter war nicht mehr ganz so schön – aber der Herbst ist eindeutig da. Richtig müde und

richtig erkältet sind wir mitten in der Nacht (zumindest war es so dunkel) endlich nach Hause gekommen.

Fazit:

- Bresse ist eine geile Strecke
- bei der Autoversicherung werde ich also richtig abgezockt – ein Evo ist nicht teurer als jedes normale andere Auto (Running-Gag)
- SAR und ACS haben gleichviele Buchstaben – ist das für Zürich ein schlechtes Omen?
- Den Osterhasen hat es gegeben (ach Jana....)
- Essen auf französischen Raststätten – naja
- Zugfahrzeuge brauchen also fast kein Benzin
- 4te von 4 und trotzdem total Stolz...
- Die ACS Trophy bleibt weiter sehr spannend
- Die Saison geht dem Ende zu – noch 3 Rennen! – ich vermisse euch jetzt schon alle!!!